

Stiftungsdirektor Dietfried Scherer

25 Jahre WERTe SCHÄTZEN

Christlicher Werte horizon t, Bildung und Erziehung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, herzlich willkommen in Freiburg.

Das hier ist die Schulstiftung: 1.300 Frauen und Männer an 14 Schulstandorten von Mannheim und Heidelberg im Norden bis Freiburg im Südwesten, bis Sigmaringen und Wald im Osten.

Jeder und jede einzelne von uns arbeitet an seinem Platz an einer Zukunftsaufgabe: Bildung und Erziehung junger Menschen in einem christlichen Werte horizon t, mit dem Ziel, diesen Kindern und Jugendlichen ein Leben in Mündigkeit und Selbstverantwortung zu ermöglichen' und sie zur Übernahme von Verantwortung für andere und Verantwortung für die Gesellschaft zu motivieren.

Seit nun 25 Jahren sind diese Werte das, was die Stiftungsschulen ausmacht. Diese Werte sind das, was unsere Schulen von anderen Schulprofilen unterscheidet.

25 Jahre WERTe SCHÄTZEN und wertschätzen gelingt nicht durch ein vorgeschriebenes Programm oder ein Papier, sondern nur im täglichen Miteinander, im Bemühen jedes und jeder Einzelnen, das Gegenüber in seiner Einmaligkeit als wertvoll wahrzunehmen, wertzuschätzen und zu respektieren. Diese erfüllende und anstrengende Arbeit gelingt nur im Zusammenwirken aller.

Deswegen wollten wir das 25-jährige Jubiläum der Schulstiftung nicht nur in einem kleinen Kreis von geladenen Gästen und Delegationen der Schule feiern, sondern mit Ihnen allen, die Sie in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern in der Schulstiftung tätig sind.

Mit uns feiert heute Herr Generalvikar Dr. Fridolin Keck. Ich grüße Sie herzlich und dankbar nicht nur als Vorsitzenden des Stiftungsrates, sondern auch als hohen Vertreter der Erzdiözese Freiburg, die seit 25 Jahren Garant dafür ist, dass die Stiftungsschulen einen großen und unbestrittenen Stellenwert in unserer Diözese und nicht zuletzt auch im Diözesanhaushalt haben.



Ganz großes Kino – Dietfried Scherer hieß alle im Konzerthaus herzlich willkommen. Nach dem festlichen Teil im Freiburger Münster, standen am 24. Februar Vorträge und Workshops auf dem Programm.

Ein besonderes Willkommen gilt den Mitgliedern des Stiftungsrats und Vorstandes der Schulstiftung sowie den Pensionären, an deren Spitze ich meinen Vorgänger, den Gründungsdirektor der Schulstiftung, Herrn Dr. Adolf Weisbrod, besonders herzlich begrüße. Sie haben vor 25 Jahren das Fundament für unsere heutige Arbeit gelegt. Dadurch wurden die katholischen Schulen langfristig in ihrer Existenz gesichert und der Grund dafür geliefert, dass wir heute dieses Jubiläum feiern können.

Wir freuen uns über das Kommen von Bildungsfachleuten aus Kirche und Staat und heißen auch die Vertreter der Medien herzlich willkommen, die dafür sorgen, dass Bildung und Erziehung auch in den Medien ihren wichtigen Platz haben.

Meine Damen und Herren, freuen Sie sich heute an den vielen unterschiedlichen inhaltlichen Impulsen, am gemeinsamen Essen und Trinken, an interessanten Begegnungen und am Miteinander. Es besteht die realistische Chance, dass Sie heute Abend mindestens zehn freundliche, sympathische Menschen neu kennengelernt haben – und das nicht im virtuellen Raum, sondern in der konkreten Realität!

Zunächst aber lernen Sie unsere Schulen kennen. Ihre eigene ist Ihnen vertraut. Trotzdem bin ich sicher, dass die Bilder und Perspektiven, die Sie nun gleich sehen werden, für Sie vielfach neu sein werden. Darüber hinaus erhalten Sie auch Einblicke in alle anderen Stiftungsschulen. Sie werden merken, was uns alle zusammen ausmacht: Gebäude, Räume, Menschen – vor allem aber die Art und Weise, wie wir auf die Menschen schauen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ein Tag der Wertschätzung, an dem wir und die uns verbindenden Werte spürbar geschätzt werden.

*Wegweisend für den Jubiläumstag:
Die Teilnehmerausweise*

Ganz herzlichen Dank für den Jubiläumstag, den Sie uns geschenkt haben. Ein ganz besonderes Lob geht auch an die Verantwortlichen der Dekoration. Der Rolf-Böhme-Saal war wunderschön hergerichtet.

